

]

L02864 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 3. 11. [1898]

,The Oriental Hotel,
YOKOHAMA, JAPAN.

YOKOHAMA, 3. November.

Mein lieber Freund,

5 Ich habe drei Tage in KYOTO, der alten japanischen Haupttadt, verlebt, die zu
den schönsten meines Lebens gehören. Das einzige Mal, daß ich den Eindruck
hatte, ganz aus der Wirklichkeit heraus zu sein! Ich bin gerade so kurze Zeit
dagewesen, daß der Zauber nicht verfliegen konnte. Und ich spreche vom Lande
allein, ~~von die~~ nicht von den MUSMES und leichter Liebe, – nein, allein von
10 dem Zauber dieser herrlichen Berge mit ihren Nadelwäldern und herbstrothen
Ahorn-Bäumen, von dem Zauber dieser feltamen, feltamen Stadt mit ihren wund-
dervollen ~~Straßen und ihr~~ Tempeln und den stillen Straßen, in denen das sanfte
Flötenspiel der Priester klingt, welche Almosen einsammeln. Keine Feder vermag
das zu beschreiben. Jetzt fällt der Regen, und ich sitze in dem reizlosen kosmopoli-
15 tischen YOKOHAMA und sehne mich nach KYOTO, wie ich mich mein ganzes Leben
danach sehnen werde.

Von Dir habe ich lange nichts gehört. Wie mag es Dir nur gehen?

Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldmann

Grüße an Deine Freundin!

✦ Versand durch Paul Goldmann am 3. 11. [1898] in Yokohama
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [1. 12. 1898 – 31. 12. 1898?] in Wien

• DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3168.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1017 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »98« vermerkt

9 Musmes] junge Mädchen; eventuell wird es hier von Goldmann als Synonym für
»süßes Mädel« gebraucht.

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 3. 11. [1898]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02864.html> (Stand 14. Februar 2026)